

# Farbenlehre

„Farbenlehre ist sowohl die Wissenschaft der Farben als auch die Kunst, Farben zu nutzen.“ Farben werden in Systeme geordnet, die erklären wie Farben sich vermischen, zusammenpassen oder im Gegensatz zueinander stehen. Farben drücken aber auch Botschaften aus.

Farbe ist Wahrnehmung. Jeder Mensch hat eine unterschiedliche Wahrnehmung. So nehmen wir auch Farben unterschiedlich wahr.

Wir Menschen sehen Farben in Lichtwellen, da Licht in unterschiedlichen Kombinationen reflektiert wird.

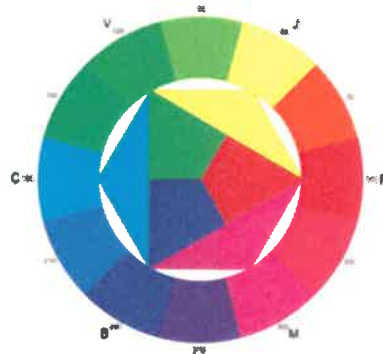
Bereits die Künstler Leonardo da Vinci und Isaac Newton waren von Farben begeistert. Rot, Grün und Blau sah Herr Newton als die Grundfarben, im Kontext der Lichtfarben.

Die Grundfarben bei physikalischen Farben, z.B. in der Malerei, sind hingegen Rot, Gelb und Blau.



Subtraktiver Farbkreis

(Verwendung in der Malerei)



Additiver Farbkreis

(Verwendung bei Lichtfarben)

Auf dem Farbkreis gegenüberliegende Farben bezeichnet man als Komplementärfarben. Komplementärfarben sind sehr kontrastreich.

Ende des 18. Jahrhunderts begann auch Johann Wolfgang von Goethe, Forschungen zum Thema Farbe anzustellen.

Für Goethe gibt es sechs Grundfarben: Purpur, Rotgelb, Gelb, Grün, Blau und Rotblau. Das am weitesten verbreitete europäische System sieht Gelb, Rot und Blau als Primärfarben an. Aus ihnen lassen sich alle anderen Farben, also Sekundär- und Tertiärfarben, herstellen. Werden die drei Primärfarben gemischt, entsteht Grauschwarz. Goethes Farbenlehre bildet die Grundlage für viele weitere Farbtheorien, die im Laufe der folgenden Jahrhunderte bis heute aufgestellt wurden.

Weiß ist die hellste aller „Farben“. Es ist, wie Schwarz und Grau, eine unbunte „Farbe“. Weiß ist keine Grundfarbe sondern entsteht durch ein Gemisch aus Einzelfarben, das den gleichen Farbeindruck hervorruft wie Sonnenlicht.

## Farbmischungen

Es gibt sowohl die subtraktive Farbmischung als auch die additive Farbmischung.

Bei beiden werden Farben gemischt um gewünschte, andere Farben zu erzielen.

Bei Lichtfarben, wie zum Beispiel bei Bildschirmen, redet man von additiven Farbmischungen. Hier redet man von Valenzen. Den Farben rot, grün und blau.

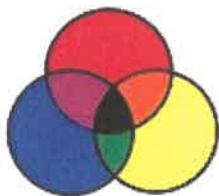


Rot und Grün wird Gelb. Aus Rot und Blau wird Lila. Aus Grün und Blau Türkis. Und alle drei Farben ergeben Weiß.

Kein Licht ist Schwarz, da Schwarz in diesem Modell als Abwesenheit von Licht gilt.

Bei physikalischen Farben, wie zum Beispiel zum Malen oder Streichen, redet man von einer subtraktiven Farbmischung.

Die sogenannten Grundfarben für die Malerei sind gelb, blau und rot.

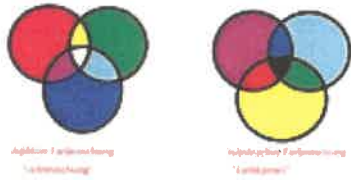


Aus Rot und Blau wird lila. Aus Rot und Gelb wird Orange. Aus Blau und Gelb wird Grün.

Die Mischung aller drei Farben zu gleichen Teilen ergibt Schwarz.

Der Unterschied:

links additive, rechts subtraktive Farbmisch.



Quelle: Wikipedia

## Farbsehschwächen des menschlichen Auges

Ein Mensch, der eine Farbsehschwäche hat, erkennt manche Farben nur eingeschränkt. Auf der Netzhaut des Auges gibt es drei Arten von „Rezeptoren“, die für das Farben-Sehen verantwortlich sind. Diese nennen sich „Zapfen“.

Rot-Zapfen

Grün-Zapfen

Blau-Zapfen

Diese Zapfen werden jeweils bei einer bestimmten Art (auch „Wellenlänge“ genannt) von Licht aktiv.

Rot-Grün-Schwäche:

Bei der Rot-Grün-Schwäche beispielsweise funktionieren die Rot- und Grün-Zapfen nur sehr eingeschränkt, da ein bestimmtes Protein zur Lichtumwandlung, genannt „Opsin“, nur in geringen Mengen gebildet wird.

Je nachdem, welche Zapfen-Art vermindert funktionsfähig ist, unterscheidet man:

Protanomalie (Rotsehschwäche)

Protanopie (Rotblindheit)

Deuteranomalie (Grünsehschwäche)

Deuteranopie (Grünblindheit)

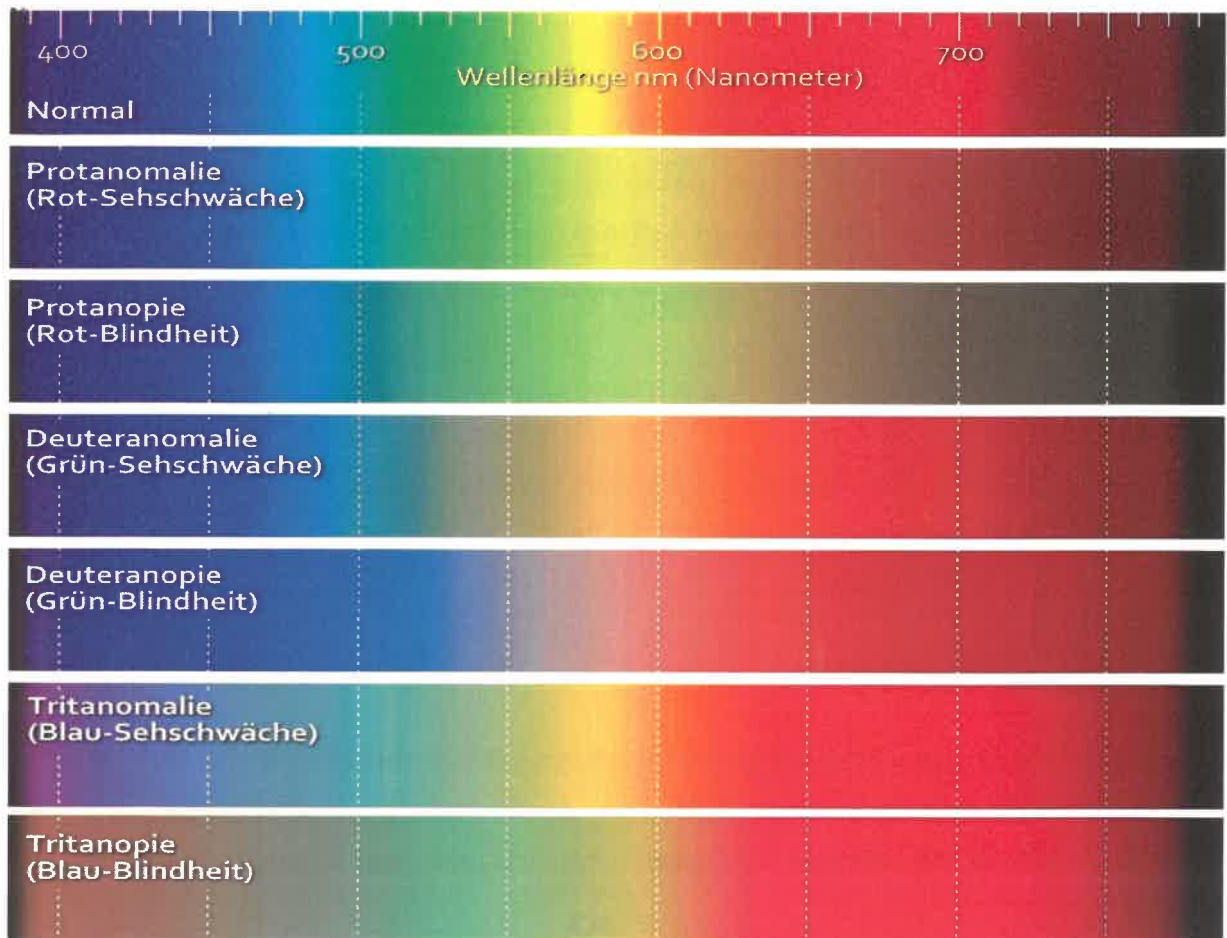
Tritanomalie (Blausehschwäche)

Tritanopie (Blaublindheit)

(Siehe Grafik) ->

Farbenblindheit:

Nur sehr selten können Menschen gar keine Farben wahrnehmen. Sie sehen also nur schwarz, weiß und Grautöne. In diesem Fall liegt eine totale Farbenblindheit (Achromasie) vor.



## Hilfe bei Farbsehschwächen?

Eine Rot-Grün-Sehschwäche ist genetisch veranlagt und quasi "angeboren". Sie lässt sich auf keine Weise therapieren oder grundlegend korrigieren.

Es gibt jedoch eine besondere Brille, mit deren Hilfe man die Rot-Grün-Schwäche "austricksen" kann. Die sogenannte „Rot-Grün-Brille“ soll Menschen mit Rot-Grün-Sehschwäche ein besseres und intensiveres Farbsehen ermöglichen.



Quellen: Apotheken-Umschau.de, Brillen-Sehhilfen.de

## PINSELFORM

In der Pinselkunde unterscheiden wir zwischen zwei Grundformen: der Rundpinsel und der Flachpinsel.



## RUNDPINSEL

Zu den Rundpinseln gehören Pinsel bei denen die Spitze rund zuläuft. Hier werden folgende Arten unterschieden:

- Runde Spitze: wird verwendet um Skizzen anzulegen, eignet sich auch für detailliertes Arbeiten, kann feine und breitere Linien erzeugen
- Spitzzulaufende Spitze: geeignet für sehr detailliertes Arbeiten
- Kurz spitzzulaufend: ebenfalls für sehr feine Details geeignet



## FLACHPINSEL

Flachpinsel sind meist breiter und flacher als Rundpinsel. Zu ihnen gehören:

- Flache, gerade Spitze: breite Linien, großflächiges Arbeiten, gerade Striche





- flache, kurze, leicht abgerundete Spitze: für dicke Farbe geeignet, kurze klare Linien
- Katzenszunge = ovale Spitze: geeignet fürs Verblenden, für runde, weiche Kanten, wie zum Beispiel Blütenblätter
- Fächer = breite, gespreizte Spitze: ebenfalls fürs Verblenden geeignet (Naturhaar) oder auch für Texturen wie in Wolken, Bäumen und Blättern (Synthetikkaar)
- schräge flache Spitze: für Ecken, die Spitze kann feine Stellen anmalen, für kurvige Linien

## PINSELREINIGUNG

- Farbe niemals trocknen lassen: Acrylfarbe trocknet recht schnell. Die Pinsel sollten immer ausgewaschen werden.
- Vor dem Auswaschen überschüssige Farbe mit einem Tuch entfernen. Dies verhindert auch, dass die Farbe in den Abfluss gelangt
- Feuchte Farbe mit klarem, lauwarmen Wasser ausspülen
- Kernseife: Kernseife sorgt dafür, dass die Haare länger elastisch und die Spitzen in Form bleiben, daher empfiehlt es sich, seine Pinsel ab und an damit zu reinigen
- Trocknen lassen: Nach dem Auswaschen kann die Spitze (bei weichen Haaren) mit einem Tuch wieder in Form gebracht werden. Anschließend sollte man den Pinsel einfach an der Luft trocknen lassen. Manchmal wird empfohlen, den Pinsel mit der Spitze nach unten ausgerichtet trocknen zu lassen. Dies hat den Vorteil, dass das Wasser Richtung Spitze läuft und somit die Bindung nicht auflöst.

Quelle: [stiftsinn.de/pinselkunde](http://stiftsinn.de/pinselkunde); Google Bilder



**Jetzt sind Sie dran:**  
**Kreuzen Sie die richtige Antwort an.**

Welche sind laut Isaac Newton die Grundfarben?

- Rot, Grün, Blau
- Schwarz, Gelb, Weiß
- Lila, Grün, Gelb

Welche Farbe entsteht, wenn man Rot und Blau mischt ?

- Lila
- Grün
- Orange

Welche Farben gelten laut Text als unbunte „Farben“?

- Rot, Gelb, Blau
- Grau, Weiß, Schwarz
- Purpur, Rotgelb, Rotblau

Das Mischen von Lichtfarben bezeichnet man als

- Additive Farbmischung
- Subtraktive Farbmischung
- Multiplakative Farbmischung

Rundpinsel sind für großflächige, gröbere Arbeiten geeignet

- Wahr
- Falsch

Bei der Pinselreinigung ist es wichtig die Farbe niemals trocknen zu lassen.

- Wahr
- Falsch
- Kommt auf die Situation an



## Pinselfzeichnung

Eine Pinselfzeichnung ist eine Zeichnung, die ausschließlich oder überwiegend mit dem Pinsel ausgeführt wird. Dabei können sowohl Farbe als auch Tusche verwendet werden. Die Besonderheit der Pinselfzeichnung besteht darin, dass der an sich ursprünglich für die Malerei gedachte Pinsel für die Technik der Zeichnung eingesetzt wird.

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Pinselfzeichnung>

## Pinselstrich

Als Pinselstrich bezeichnet man die Strichführung in der Malerei. Dieser kann von Bild zu Bild wie auch innerhalb eines Bildes unterschiedlich sein und damit die Wichtigkeit der Bildbestandteile für den Maler ausdrücken. Ist beispielsweise bei einem Porträt die Linienführung im Gesicht feiner als bei der Kleidung, erkennt man, dass der Maler besonderen Wert auf den Gesichtsausdruck bzw. auf das Gesicht legt.

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Pinselstrich>

## Die Wirkung von Farben

### Rot

Rot steht für Energie, Liebe, Feuer, Kraft und Sinnlichkeit; je nach Intensität kann Rot auch als aggressiv wahrgenommen werden. Die Farbe gilt als Medium für Energie und Lebendigkeit.

Auf der psychologischen Ebene wirkt sie stimulierend, belebend, steigert das Selbstwertgefühl und schenkt Lebenskraft.

### Gelb

Gelb ist anregend, heiter und wird daher häufig mit Licht und Helligkeit assoziiert. Sie ist die hellste und kommunikativste Farbe von allen.

Psychologen schreiben ihr eine belebende Wirkung zu, die zusätzlich Konzentration fördern, Klarheit bringen und den zwischenmenschlichen Austausch anregen soll. Generell symbolisiert sie Fröhlichkeit und Intelligenz.

### Grün

Grün gilt weiterhin als passive und eher weibliche Farbe, denn sie strahlt Natürlichkeit und Jugend aus. Außerdem versinnbildlicht sie häufig natürliche und erdnahe Elemente sowie die Erde selbst.

Mit ihr werden außerdem Erneuerung, Frieden und Hoffnung assoziiert. Auf die Psyche wirkt sie daher beruhigend, ausgleichend und erholsam und soll Körper und Geist in Einklang bringen.



## Blau

Mit der Farbe Blau wird Ruhe und Konzentration in Verbindung gebracht. Sie steht für Vertrauen, Kompetenz und Beständigkeit. Als Element des Wassers wird ihr außerdem eine Tiefe, Kälte und Klarheit zugesprochen.

Aus psychologischer Sicht soll sie Frieden bringen, das Unbewusste anregen und die Intuition fördern.

Blau ist außerdem die beste Farbe fürs Schlafzimmer. Sie wirkt stresslösend und hilft sogar auf körperlicher Ebene, indem sie die Herzrate und den Blutdruck senkt.

## Weiß

Weiß steht sinnbildlich für den Frieden, die Reinheit und die Unschuld; sie wirkt leicht und heiter. Weiß eignet sich gut dafür, als Trennung zwischen anderen Elementen zu fungieren und Kontraste zu fördern.

<http://www.farbenlehre.com/grundlagen-der-farbenlehre/farben-wirkung>

## Neutrale Farben

Die Neutralen Farben entstehen beim Mischen von zwei Komplementärfarben. Auf diese Weise entstehen Farben wie zum Beispiel Grau, Braun und Erdfarben.

## Farbtemperatur

Ein weiteres farbliches Gestaltungselement der Farbenlehre ist die Farbtemperatur. Hierbei unterscheidet man warme und kalte Farben. Es gilt, dass Farben, in denen Rot vorherrscht, als warm bezeichnet werden, während Farbtöne, in denen Blau dominiert, zu den kalten Farben zählen. Allerdings gibt es dabei keine exakte Trennung. Spätestens bei den Farben Violett und Grün fängt die Grenze an zu verschwimmen. In der Regel spricht man in der Farbenlehre jedoch von warmen Farben bei den Farbtönen im Farbkreis zwischen Violett und Gelb. Die Farben im Farbkreis von Blauviolett bis Grün zählen dagegen zu den kalten Farben.

## Farbsättigung

Als Farbsättigung bezeichnet man die Intensität der Farbe. Im Farbkreis haben alle Farben die volle Sättigung. Durch das Beimischen von Schwarz, Weiß oder Grau verlieren die Farben an Sättigung bzw. Intensität.

<http://www.kunstkurs-online.de/Seiten/malen/farbenlehre.php>

